

Kia Magentis (Modell 2006 bis 2010)

Mittelklasse

Test: 12/06



Gesamtergebnis:

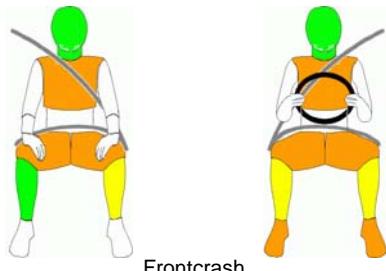
	Sterne:	Punkte
Insassenschutz:		28 von max. 37
Kindersicherheit:		32 von max. 49
Fußgängerschutz:		3 von max. 36

Fazit

Der Kia Magentis besitzt Front-, Seiten- und Vorhangairbags sowie Gurtstrammer inkl. Kraftbegrenzer vorne. Es ergeben sich aber insbesondere beim Frontcrash höhere Belastungen. Mit insgesamt 28 Punkten (Frontcrash: 10; Seitencrash/Pfahlaufprall: 16; Gurtwarner für Fahrer und Beifahrer: 2) werden nur 4 Sterne für den Insassenschutz erreicht. ESP ist serienmäßig. Das Ergebnis gilt für Fahrzeuge ab Produktion November 2006 (ab FgNr.: KNEGE226375109417), da beim Frontcrash der Beifahrerairbag nicht optimal aufgeblasen wurde, um einen Kopfkontakt mit dem Armaturenbrett zu verhindern. Außerdem drangen die Pedale weit in den Fußraum ein. Kia modifizierte daraufhin den Beifahrerairbag und die Pedalkinematik. Beim Nachtest konnte der Beifahrerairbag seine Schutzfunktion erfüllen. Dagegen konnte das Eindringen der Pedale nicht wesentlich verbessert werden.

Die Kindersicherheit erreicht 3 von 5 Sternen. Der Fußgängerschutz ist mit 1 von 4 Sternen schlecht.

Verletzungsrisiko (Fahrer/Beifahrer)



- Sehr geringes Verletzungsrisiko
- Geringes Verletzungsrisiko
- Mittleres Verletzungsrisiko
- Hohes Verletzungsrisiko
- Sehr hohes Verletzungsrisiko

Frontcrash

Seitencrash / = Pfahlaufprall

Frontalcrash

Nach Modifikationen am Entlüftungssystem des Beifahrerairbags wird der Kopf des Beifahrers gut abgefangen. Harte Strukturen im Armaturenbrettbereich erhöhen bei Fahrer und Beifahrer das Verletzungsrisiko für Becken, Oberschenkel und Knie. Es kommt zu erheblichen Deformationen im Fußraum und das Bremspedal wird stark nach hinten geschoben. Dies führt zu erhöhtem Verletzungsrisiko an den Füßen des Fahrers.

Nur 10 von max. 16 Punkten werden erreicht.

Seitencrash / Pfahlaufprall

Beim Seitencrash zeigt sich trotz Seiten- und Vorhangairbags kein homogener Schutz. Während der Kopf auch beim Pfahlaufprall gut geschützt wird, ist das Verletzungsrisiko im Brust und Bauchbereich erhöht.
16 von max. 18 Punkten werden erreicht.

Kindersicherheit

Die Tests wurden mit den vom Fahrzeughersteller empfohlenen Kindersitzen für ein 1 1/2 und 3 jähriges Kind durchgeführt: "Britax Römer Baby Safe" und "Britax Römer Duo Isofix" mit drittem Verankerungspunkt (top tether). Das Schutspotenzial für das größere Kind ist gut. Die Babyschale ist aber nicht fest verankert und rotiert deshalb stark. Die Informationen über den Status der Beifahrerairbag-Abschaltung sind unzureichend. Die Warnhinweise für rückwärtsgerichtete Kindersitze auf dem Beifahrersitz sollten verbessert werden.

32 von max. 49 Punkten werden erreicht.

Fußgängerschutz

Der Magentis bietet einen schlechten Fußgängerschutz. Nahezu alle Bereiche der Fahrzeugfront sowie die Motorhaube sind zu aggressiv.

Lediglich 3 von max. 36 Punkten werden erzielt.

*** Bewertungsschema**

Insassenschutz (Frontalcrash max. 16 Pkt. + Seitencrash/Pfahlaufprall max. 18 Pkt. + Gurtwarner max. 3 Pkt.): 1 bis 8 Pkt. ;

9 bis 16 Pkt. ; 17 bis 24 Pkt. ; 25 bis 32 Pkt. ; ab 33 Punkte

Kindersicherheit (Schutzwirkung und Montagemöglichkeit von Kindersitzen): 1 bis 12 Pkt. ; 13 bis 24 Pkt. ; 25 bis 36 Pkt. ;

37 bis 48 Pkt. ; ab 49

Fußgängerschutz (Verletzungsrisiko bei Fußgängerfrontaufprall): 1 bis 9 Pkt. ; 10 bis 18 Pkt. ; 19 bis 27 Pkt. ;

28 bis 36 Pkt.